



Ergebnisse der Aufwand- Nutzen- Abschätzung durch die Prognos- AG

Wie geht es weiter?

Anett Tillack



Struktur und Arbeitsweise des Nationalen Krebsplanes

- Nationaler Krebsplan durch Bundesministerium für Gesundheit gemeinsam mit Deutscher Krebsgesellschaft, Deutscher Krebshilfe und Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren in 2008 initiiert
- Koordinierungs- und Kooperationsprogramm, welches föderalen Strukturen und starker Selbstverwaltung Rechnung trägt
- Koordination durch BMG
- organisatorische Unterstützung durch Projektträger im Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR)
- Bildung einer Steuerungsgruppe zur Einbindung der an der onkologischen Versorgung beteiligten zahlreichen verantwortlichen Akteure und Institutionen
- Einrichtung von Experten- Arbeitsgruppe für die Handlungsfelder 1, 2 und 4



Struktur und Arbeitsweise des Nationalen Krebsplanes

- langjährige Perspektive
- in erster Phase des Nationalen Krebsplanes Bearbeitung der ersten vier Handlungsfelder
- Zwischenstand der Arbeit Nationale Krebskonferenz am 23.07.2009
- später Berücksichtigung weiterer wichtiger Handlungsfelder



Handlungsfelder Nationaler Krebsplan

- Handlungsfeld 1: Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung
- Handlungsfeld 2: Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung
- Handlungsfeld 3: Sicherstellung einer effizienten onkologischen Behandlung (Schwerpunkt: onkologische Arzneimitteltherapie)
- Handlungsfeld 4: Stärkung der Patientenorientierung/
Patienteninformation



Arbeitsweise in den Gremien des Nationalen Krebsplanes

- Definition von 13 übergreifenden Zielen und 40 Teilzielen
- einheitliches Bearbeitungsschema:
 - Konkretisierung und Präzisierung des Ziels bzw. der Teilziele
 - Prüfung der Zielerreichung – Wo stehen wir? Was sind Gründe bzw. Barrieren für unzureichende Zielerreichung?
 - Entwicklung von Maßnahmen
 - Priorisierung/ Empfehlung der Maßnahmen
 - Verabschiedung von Umsetzungsempfehlungen (Akteure/ Zuständigkeiten, Ressourcen, Zeitplan)
 - Benennung von Forschungsbedarf



Für uns von Interesse – Zielepapier 8

- Handlungsfeld 2: Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und Qualitätssicherung
- Ziel 4: Alle Krebspatienten erhalten eine qualitativ hochwertige Versorgung, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Wohnort und Versichertenstatus
- Ziel 5: Vereinheitlichung der Zertifizierung und Qualitätssicherung onkologischer Behandlungseinrichtungen
- Ziel 6: Evidenzbasierte Leitlinien für die Krebsbehandlung
- Ziel 7: Eine sektorenübergreifende, integrierte onkologische Versorgung ist gewährleistet
- Ziel 8: Es existiert eine aussagekräftige onkologische Qualitätsberichterstattung für Leistungserbringer, Entscheidungsträger und Patienten
- Ziel 9: Angemessene und bedarfsgerechte psychoonkologische Versorgung
- Ziel 4 und 7 – übergreifende Themen



Ziel 8: Es existiert eine aussagekräftige onkologische Qualitätsberichterstattung für Leistungserbringer, Entscheidungsträger und Patienten

- 8.1: Flächendeckender Ausbau der klinischen Krebsregister zur Erfassung der Qualität der Versorgung aller Krebskranken**
- 8.2: Stärkung der Vernetzung regionaler klinischer Krebsregister**
- 8.3a: Stärkere Vernetzung von klinischen und epidemiologischen Krebsregistern**
 - b: Einbindung in die sektorübergreifende Qualitätssicherung nach §137 SGB V**
- 8.4: Rückmeldung der Daten an alle beteiligten Leistungserbringer in Form einer strukturierten, kritischen Ergebnisbewertung**
- 8.5: Transparente Darstellung der Versorgungsergebnisse für Kliniken, Ärztinnen und Ärzte, Betroffene und Öffentlichkeit**
- 8.6: Einheitliche Datensätze für die Tumordokumentation**



Wo stehen wir? Was sind Barrieren?



fehlende, unzureichende und uneinheitliche rechtliche Rahmenbedingungen

keine bundeseinheitlichen Regelungen für klinische Krebsregister

Verankerung auf der Ebene rechtlicher Regelungen der Länder uneinheitlich

redundante teilweise konkurrierende Qualitätssicherungssysteme

datenschutzrechtliche Beschränkungen

rot Mitglied der ADT
schwarz: regional bezogenes Register
blau: klinisches Register
grau: keine Antwort



- **15 Maßnahmen wurden**
- **4 Maßnahmen wurden zur vorrangigen Umsetzung empfohlen**



Priorisierung/ Empfehlung von Maßnahmen

- **Maßnahme 1**: Schaffung gesetzlicher Finanzierungsregelungen für den bundesweiten Ausbau klinischer Krebsregister“ - Maßnahme, die **mit höchster Priorität** umgesetzt werden muss
- **Maßnahme 3, 5 und 8** sollen **mit zweithöchster Priorität** umgesetzt werden
- Maßnahme 3: Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen
- Maßnahme 5: Qualitätsoptimierung durch Rückmeldung und Leistungsvergleiche
- Maßnahme 8: Festlegung bundesweit einheitlicher Datensätze



Umsetzungsempfehlungen priorisierte Maßnahme 1

- Etablierung eines bundesweit flächendeckenden Netzwerkes klinischer Krebsregister unter Nutzung der Erfahrungen bestehender gut funktionierender Register (z.B. Bayern, Brandenburg)
- Fehlende gesetzliche Finanzierung werden unter Berücksichtigung einer durch das BMG im Rahmen des nationalen Krebsplanes in Auftrag zu gebenden Aufwand- Nutzen- Abschätzung geschaffen

! Unabdingbare Voraussetzung für Erreichung wesentlicher Ziele des Nationalen Krebsplanes !



Aufwand- Nutzen- Abschätzung

- Ausschreibung in 2009
- Auftragsvergabe an Firma prognos
- Etablierung eines wissenschaftlichen Beirates
- Kick off Meeting am 12.01.2010 in Regensburg
- weitere Beiratssitzungen 03. März, am 25. Mai und 29. Juli in Berlin



Vorgehen der Firma prognos

- Strukturanalyse von 53 bundesweit angesiedelten klinischen Krebsregistern
- Detailanalyse von ausgewählten klinischen Krebsregistern, so genannten „Best practice Registern“
- Nutzenbewertung
- Aufwand- Nutzenabschätzung
- Handlungsempfehlungen



Weiteres Vorgehen

- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Beiratssitzung am 29.07.2010
- Fertigstellung des Abschlussberichtes zum 27.08.2010
- Frist für Anmerkungen seitens des Beirates bis zum 24.09.2010
- Nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Handlungsfeld 2 Nationaler Krebsplan am 15.10.2010
- Nächste Sitzung der Steuerungsgruppe Nationaler Krebsplan am 15.10.2010



Wie weiter?

- Zur Umsetzung Maßnahme 3 - Erste Gespräche mit Datenschützern haben stattgefunden
- Zur Umsetzung Maßnahme 8 –
 - Arbeitsgruppe Datensatz des KoQK, Module für Mammakarzinom und kolorektales Karzinom 2. Delphirunde, Verabschiedung LA KoQK am 30.10.2010 geplant,
 - Querschnittsarbeitsgruppe Dokumentation
- Zur Umsetzung Maßnahme 5 – Entwicklung von einheitlichen Verfahren zur Qualitätsoptimierung durch Rückmeldung und Leistungsvergleiche Zusammenarbeit zwischen dem Forum klinischer Krebsregister, meldenden Ärzten und Softwareentwicklern
 - heutiger Workshop erster Schritt



Herzlich Willkommen zum Workshop „Entwicklung von Rückmeldeinstrumenten“ in Köln !

